

ses seiner Unschuld vorgelegt und die vollkommene Freiheit versichert. Borri hat es mit einem ruhigen Muth und der Antwort abge schlagen: diese Bittenshaft verweigert sich nicht mit der Regel des h. Vojola.

Durch Hilfe des Herzogs d'Orléans, dem er im Gefängniß von einer Dame empfangenes Gift aus dem Leibe schaffte, gelang es Borri später, aus der Engelsburg nach Frankreich und von da in protestantische Länder zu entkommen. Die Jesuiten vertrieben ihn aber in ganz Europa als Ketzer, Marktschreier, Quackfalter und Revolutionär. Der Kaiser aber sah sich genöthigt, schreibt Prinz Eugen, einen Schleier zu werfen über die Vergiftungsgeschichte: so mächtig waren die Feinde, die ihn hatten vergiften wollen. (Beob.)

Paris, Donnerstag den 2. März. Bei der heute in den Tuilerien stattgehabten Eröffnung des Senats und gesetzgebenden Körpers sprach sich der Kaiser nach längerem Verweilen bei der Lebensmittelfröße, welche das Volk mit Ergebung getragen, dahin aus, der Mangelzustand sei nahezu beendigt, und fuhr fort: „Der Krieg beginnt. Ich versprach im letzten Jahre, alle Anstrengungen für Erhaltung des Friedens und Beruhigung Europas zu machen. Ich habe Wort gehalten; um den Kampf zu vermeiden, bin ich so weit, als es die Ehre erlaubte, gegangen. Europa weiß, daß Frankreich, wenn es den Degen zieht, dazu gezwungen worden ist. Es hegt keinen Vergrößerungsgedanken; es will bloß gefährlichen Eingriffen widerstehen. Die Zeiten der Eroberung sind ohne Widerkehr entschwunden. England schließt sich in einem von Tag zu Tag innigeren Bündniß an uns an. Deutschland, das mißtrauisch seit den letzten 40 Jahren zu viele Proben der Zuneigung für die Politik des St. Petersburger Cabinets gab, hat die Unabhängigkeit seiner Schritte wieder gewonnen und erblickt frei, auf welcher Seite seine Interessen sind. Oestreich insbesondere wird in unser Bündniß eintreten und bekräftigt so den stillen und gerechten Charakter des Kriegs den wir unternehmen. Wir gehen in Constantinopel mit Deutschland zusammen. Der Kaiser, genöthigt, an das Land zu appelliren, zählt auf dessen Beistand.

(Schw. M.)

Crajeva, 18. Febr. Aus vollkommen zuverlässiger Quelle trifft hier folgender Bericht über ein gestern Mittwoch (den 17.) vor Tages-Andruch zwei russischen Colonnen zugefügtes Unglück ein. Die türkischen Beset-

itzungen dehnen sich in östlicher Richtung bis zum Dorfe Suvpercenti, das eine Stunde von Kalafat entfernt ist. Seit mehreren Tagen lagen vor diesem Dorfe gegen die russischen Stellungen zu 4000 Mann türkisches Militär unter dem Commando eines Miralaf (Obersten) postirt. In der Nacht vom 16. auf den 17. beschloßen die Russen, dieses türkische Corps anzugreifen, um entweder es in die türkischen Befestigungen zurückzutreiben, oder um überhaupt die Operationen gegen Kalafat zu beginnen. Zu diesem Ende wurden russischer Seits zwei Colonnen, je von 4 bis 5000 Mann stark beordert, um von zwei verschiedenen Seiten, die eine von der Straße nach Kalafat aus der Gegend des Dorfes Scripezi, die andere links davon aus der Gegend von Poiana des Fürsten Milosch, gegen das oben erwähnte türkische Corps vorzurücken und es zu überfallen. Um drei Uhr nach Mitternacht setzten sich die russischen Colonnen in Marsch. Gegen vier Uhr erreichte die erstgenannte Colonne eine Stelle, von welcher sie nur eine halbe Stunde von dem türkischen Corps entfernt war; die andere Colonne scheint entweder die Richtung verfehlt oder sich verspätet zu haben. Diese letzte Colonne erachtete im Dunkel der neblichten Nacht die erstere für die feindliche Truppe und eröffnete sofort eine heftige Kanonade gegen dieselbe, welche von der erstern in demselben irrthümlichen Glauben erwidert wurde. Sie drangen immer mehr gegen einander, bis es zum Kleingewehrfeuer kam. Dieser unglückselige Kampf dauerte ungefähr anderthalb Stunden, bis man beim anbrechenden Tage mit Entsetzen das Mißverständnis entdeckte. Man behauptet, daß dieser nächtliche Kampf bei 300 Mann Todten und Verwundeten gekostet habe. Die Türken wurden natürlich von allen Punkten allarmirt, und auch von Widdin aus, wo man in einer anderthalbstündigen Entfernung die Kanonade hörte, traf Omer Pascha alle Vertheidigungsmaßregeln. Das bei Suvpercenti aufgestellte türkische Corps stand kampfbereit, bewegte sich aber nicht vorwärts, da es selbst sich den zwischen den Russen unter sich entstandenen Kampf nicht erklären konnte. Die russischen Colonnen zogen sich zwischen 6 und 7 Uhr wieder in ihre Positionen zurück. — Wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird es hier, noch bevor zwei Wochen vergehen, zu einem entscheidenden Schlaq kommen. Von beiden Seiten bereitet man sich dazu vor. Omer Pascha gebietet in Widdin und Kalafat über 60,000 Mann; nicht viel weniger haben die Russen.

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 20.

Freitag den 10. März

1854.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Nachstehende Militärpflichtige des Jahres 1854 haben heute den Schuldungseid abgelegt, wovon die Orts-Vorsteher Vormerkung in den Ruggerrichts-Recesbüchern zu machen haben.

Schorndorf: Jacob Friedrich Lauppe, Johann Friedrich Drechsler, Carl Friedrich Börnle, Christian Friedrich Siegle, Gottlieb Friedrich Herz, Carl Christian Ziegler, Jacob Friedrich Hafer, Johann Wilhelm Frei, Johann Gottlieb Hauber, Wilhelm Gottlieb Busch, Carl Christian Ruderhäuser, Christoph Friedrich Autenrieth, Johann Gottlieb Lutz, Philipp Gottlieb Stöfer, Eberhard Friedrich Hofmann, Franz Florian Hoyer.

Adelberg: Johann Jacob Herb, Johannes Scheuble, Joh. Jac. Ehr. Jüngling, Johann David Hubelmaier, Johann Michael Haller, Johann Friedrich Mauscher, Johann Gottlieb Gmähle, Johann Jacob Mürdter, Daniel Sing.

Michelberg: Christian Mößinger, Georg Zimmerle, Michael Beck.

Aspergle: Johann Michael Kuhnle, Johann Jacob Burger, Johann Christian Aupperle, Johann Jacob Pfeil, Gottlob Burger.

Wairbeck: Georg Heringer, Daniel Wied, Jacob Knaupp, Christian Mürdter, Salibas Weinmann.

Baltmannsweiler: Michael Beck, Johann David Blessing, Johann Georg Zeller, Johann Jacob Eisenwein, Johann Jacob Ziegler.

Beutelsbach: Johannes Ruoff.

Buhlbronn: David Brecht, David Blessing.

Geradletten: Imanuel Friedrich Palmer, Salomo Stängle, Gottlieb Friedrich Ziefer, Carl Gottfried Eisenbraun, Josef Maierle, Gottfried Leonhard Eisenbraun, Johannes Siegle, Daniel Friedrich Ketter, Josef Reinhardt, Philipp Jacob Weinschenk, Christian Ehmann, Johannes Mack, Georg Friedrich Glaser, David Friedrich Schaal, Mathäus Friedrich Siegle, Carl Gottlieb Schaal, Immanuel Haller, Christian Friedrich Hafert, Johann David Ziefer.

Haubersbronn: Gottlieb Weisfert, Johann Georg Schaal, Johann Michael Feyer, Johann Friedrich Kurz.

Hebsack: Christof Friedrich Palmer.

Hegenlohe: Jacob Hees, Johann Georg Erk, Johannes Unrath.

Höflinswarth: Johannes Blessing, Jacob Friedrich Käser.

Hohengehren: Daniel Grau.

Oberberken: Gottlob Greiner, Ernst Friedrich Trostel.

Oberurbach: Johan Jacob Graß, Jacob Friedrich Glaser, Jacob Stirm, Josef Baumgärtner, Michael Fauth, Johann Heinrich Kurz, Johann Adam Kröz, Jacob Ruding, Gottlieb Ziegler, Gottlieb Kühner.

Schnaitth: Christian Ellwanger, Ludwig Friedrich Pfizenmaier, Johann Friedrich Wellhaf, Jacob Friedrich Gökeler, Christian Gussenstädter, Friedrich Hef, Josua Deiß, Gottfried Gebhardt, Johann Georg Böhringer, Samuel Strauß, Johannes Schiller, Gottlieb Ebert, Israhel Ellwanger, Jacob Zimmerle, Johannes Waihinger, Christian Gottlieb Hef.

Schornbach: Christof Aupperle, Johannes Geiger.

Steinenberg: Johs. Ehmann, Gottlieb Stirm, Joh. Georg Hähner, Gottlieb Ehmann.

Thomashardt: Heinrich Noos.

Unterurbach: Johannes Schwarz, Thomas Hähner, Johannes Schaal.

**Worderweißbuch: Johann Friedrich Hasfert.**

Weiler: Johann Georg Kolb, Imanuel Kolb, Georg Gottlieb Schwarz, Gottlieb Matier, Gottlieb Kaiser, Johann Jacob Kolb, Andreas Saloz.

Winterbach: Jacob Friedrich Lehender, Johann Gottlieb Eppeler, Johannes Eberle, Jacob Friedrich Buck, Carl Ludwig Kagenmaier, Jacob Beck, August Wilhelm Buob, Johann Peter Böbel, Johann Georg Bäßler, Johann Gottlieb Erhardt, Georg Jacob Seiz, Johann Georg Weiss, Adam Friedrich Fischer, Gottfried Heinrich Knauff, Christian Jacob Dilger, Andreas Eisenbraun, Georg Wilhelm Gottlieb Heiland, Johann Jacob Schanbacher, Georg Jacob Hutt, Johann Georg Hirz, Jacob Friedrich Bürf, Johannes Keeser, Ferdinand Friedrich Krautter, Philipp Jacob Schwegler.

Den 28. Februar 1854.

K. Oberamt. Strölin.

Schorndorf. Auf die Aufforderung in Nr. 81 des Amtsblattes von 1853 haben sich sieben Gemeinden des hiesigen Bezirks bereit erklärt, der zwischen ihnen und den beiden Apothekern dahier vorgeschlagenen Uebereinkunft beizutreten.

Indem nun den betreffenden Gemeinden hierdurch eröffnet wird, daß von Seiten der Apotheker auf die Sache eingegangen wurde, so werden die ersteren zugleich aufgefordert, sich an die veröffentlichten Bestimmungen zu halten, und vor Allem die durch Punkt 1 derselben geforderten Verzeichnisse an einen der beiden Apotheker einzusenden. In wie weit einzelne dieser Gemeinden von den vorgeschlagenen Uebereinkunft abweichende Bestimmungen festgesetzt haben, sind solche dem mitzutheilenden Verzeichnisse anzuhängen.

Die Apotheker werden nach dem Einlaufe der Verzeichnisse bekannt machen, welche der selben der Turnus in diesem Jahre trifft.

Die Vorsteher derjenigen Gemeinden welche der vorgeschlagenen Uebereinkunft nicht beigetreten sind, haben binnen 8 Tagen Verzeichnisse derjenigen Personen einzusenden, welche im öffentlichen Almosen stehen, um dieselben den Apothekern zur Einsicht mittheilen zu können.

Von dieser Forderung ist die hiesige Stadtgemeinde ausgenommen, welche längst eine Einweihung in dieser Beziehung getroffen hat, die als genügend erscheinen muß.

Den 3. März 1854.

K. Oberamt. Strölin.

Schorndorf. **An die Orts-Vorsteher.** In Folge höherer Weisung werden dieselben darauf aufmerksam gemacht, daß in allen Fällen der bürgerlichen Annahme einer Frauensperson eine Spornel von 30 fr. anzusetzen ist, geschehe die Annahme durch Verheirathung, durch Uebersiedlung mit dem Ehemann, oder durch förmliche Aufnahme.

Den 7. März 1854.

K. Oberamt. Strölin.

Schorndorf. Diejenigen Orts-Vorsteher, welche mit Vorlage der Spornel-Urkunden pro letzten Februar noch im Rückstande sind, werden angewiesen solche ungesäumt einzusenden. Den 9. März 1854.

K. Oberamt. Act. Schindler.

Forstamt Schorndorf.

**Holz-Verkauf.**

Revier Adelsberg.

Dienstag und Mittwoch den 21. und 22. März d. J. aus dem Staatswald Thann, Markung Börtlingen: 3 Kläster hartes, 170 Klf. weiches Brennholz und 1100 Stk. Buchen und Abfall-Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 9 $\frac{1}{2}$  Uhr in Börtlingen.

Revier Engelberg.

Donnerstag, Freitag und Montag den 16. 17. und 20. d. Mts. aus dem Staatswald Maad, Markung Balthmannsweiler: 5 Buchen-, 6 Hagenbuchen-, 4 Eschen- und 112 Birken-Stämme; 25 birken Kühlen- und 25 dinn Kühlen-Stäbe; 45 Klfr. büchen, 52 Klf. birken, 17 Klfr. erlen Brennholz und 17,525 Buchen- und Birken-Wellen.

Am ersten Tag kommt das Stamm- und Klein-Rußholz und ein Theil von Brennholz zum Verkauf.

Zusammenkunft je Morgens 9 $\frac{1}{2}$  Uhr in Balthmannsweiler.

Schorndorf den 3. März 1854.

K. Forstamt.  
Urkull.

Oberamtsgericht Schorndorf.

**Schulden-Liquidationen.**

In nachstehenden Santsachen werden die Schulden-Liquidationen an den nachbenannten Tagen vorgenommen werden und zwar: in der Santsache:

- 1) des jung Johannes Nuding, Gottfried Davids Sohn, Weingärtner und Nachwächters in Geradstetten, am Montag den 27. März 1854 Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Geradstetten;
- 2) des Georg Leonhard Benz, Weingärtner in Geradstetten, am Montag den 27. März d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause zu Geradstetten;
- 3) des Philipp Jakob Knauff, Pfälzerers zu Schorndorf, am Dienstag den 28. März d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Schorndorf;
- 4) des Ludwig Friedrich Palmier, Weingärtner in Geradstetten, am Donnerstag den 30. März 1854 Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Geradstetten.

Die Gläubiger und Bürgen dieser Personen werden daher aufgefordert hiebei zu erscheinen, widrigenfalls gegen diejenigen, deren Ansprüche nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation der Ausschlußbescheid ausgesprochen werden würde.

Den 24. Februar 1854.

K. Oberamts-Gericht.  
Weiel.

Amtsnotariats Bezirk Winterbach.

(Gläubiger-Aufruf.)

Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod nachbenannter Personen sind die Verlassenschafts-Theilungen theils eventuell theils reell zu fertigen und zwar in

Winterbach.

bei

Alt Daniel Steinbronn's Wittwe,  
Georg Adam Stöffer, Weingärtner,  
Adelsberg.

Rosine, Friedrich Schüzles geschiedene Ehefrau,  
(vermögenslos),  
Charlotte Kemppel (vermögenslos),  
Christoph Böhringers Ehefrau.

Aspergle.

Alt Georg Aupperle.

Baiereck.

Johann Michael Bulling in Unterhütt.

Hebsack.

Mathäus Schnabel, Wittwer (vermögenslos),

Hegenlohe.

Jacob Frisch Wittwe,

Jacob Höfers Ehefrau.

Oberberkeu.

Joh. G. Stegmaier, Sternwirth in Unterberken.

Thomashardt.

Georg Michael Schendele (im vorigen Jahre vergantet),

Weiler.

Christoph Kolb, Bauer,

Nicolaus Kolb, Jerg S. Wittwe,

Gottlieb Lang Wittwe.

Die Forderungen an vorgenannte Personen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 8 Tagen entweder bei dem Notariat oder den betreffenden Ortsvorständen anzumelden.

Den 7. März 1854.

K. Amtsnotariat Winterbach.  
Haberer.

Amts-Notariats-Bezirk Beutelsbach.

(Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.)

Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung diesseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen.

Beutelsbach.

Friederike Hellerich, ledig, Realtheilung.

Charlette Bärbel, ledig, Realtheilg.

Bernhardi Galls Ehefrau, Event.-Theilg.

Schubmacher Grees Ehefrau, Realtheilg.

Geradstetten.

Alt Georg Friedrich Schaal'sche Eheleute, Vermögen-Übergabe.

Höhengehren.

Johann Georg Fischer, Tagelöhner, Wittwer, Realtheilung, Vermögenslos.

Schnaitz.

Gottlieb Hund, Gemeinderaths Ehefrau, Barbara geb. Laier, Eventual-Theilung.

Israel Stitz, Johann Georgs S. Ehefrau, Friederike, geb. Dörf, Event.-Theilg.

Johann Georg Grees, Jos. S. Ehefrau, Eva Margarethe geb. Strauß, Event.-Theilg.

Israel Lenz, Weingärtner's Ehefrau, Maria Euphrosine, geb. Rühle, Event.-Theilg.

Johannes Mühle, Dan. S. Eheleute, Realtheilg.

Joh. Adam Heef, Weingärtner, Event.-Theilg.

Den 8. März 1854.

K. Amts-Notariat.

Bauek.

## Privat-Anzeigen.

Hohengehren.  
Die Herrn Orts-Vorsteher des Bezirks er-  
suche ich, mir inner 8 Tagen die Orts-Ge-  
werbe-Cataster 1847/53 zu der mir übertra-  
genen Anfertigung der neuen Cataster zuzu-  
senden.

Den 6. März 1854.

Berv.-Actuar Grözinger.

Schorndorf.

**Rechter Limburger Käse**  
ist zu haben bei

Carl Veil's Wittve.

Kohrbronn.

Ich zeige hiemit an daß ich alle Bürgschaf-  
ten die ich außer dem Ort Kohrbronn einge-  
gangen habe, hiemit aufkünde, und wenn die  
Herrn Gläubiger diese Schulden bei denen ich  
Bürge bin, nicht binnen 3 Monaten aufkün-  
digen, wozu ich Sie hiemit ernstlich aufgefor-  
dert haben will, ich diese Bürgschaften als er-  
loschen betrachte, was sich Jeder, der nicht in  
Schaden kommen will, vormerken wolle.

Tobias Stadelmann,  
Weingärtner.

Grosheppach.

### Haus-Verkauf.

Ein vor wenigen Jahren neu erbautes, an  
der Hauptstraße gelegenes Wohnhaus sammt  
schönem Gras- und Obstgarten, für welches  
bis jetzt nur 750 fl. geboten wurden, wird  
zu verkaufen gesucht. Nähere Auskunft hat  
zu erteilen

Gemeinderath Sipfel.

Luise Müßle wird nächsten Montag ihr  
besitzendes Baumgut im öffentlichen Aufstreich  
auf dem Rathhaus verkaufen, wobei sich die  
Kaufsliebhaber einfinden wollen.

### Nachricht für Auswanderer.

Am 25. März segelt der schöne und große  
belgische Dreimaster Fanny Captain Schot-  
tey von Antwerpen nach New-York.

Bei baldiger Anmeldung sind noch billige  
Plätze zu haben.

Der Bezirks-Agent in Schorndorf,  
Louis Arnold bei der Kirche.

Nächsten Sonntag haben

### Backtag

Victor Menz. Krieg. Engel.

Gedruckt, verlegt und redigirt von E. F. Meyer.

## Landwirthschaftliches.

Es ist diesen Winter über in der Obstbaum-  
Kultur mehr geschehen, als in vielen Jahren  
sonst, und der Erfolg davon wird gewiß gün-  
stig, ja sehr lohnend seyn. Fahren wir einige  
Jahre so fort, so können die schlechten Sorten,  
sowie die minder fruchtbaren alle bald ver-  
drängt werden, und wir durch unser wirklich  
schon gesuchtes, und später noch mehr geschätz-  
tes Obst bald einen Markt bilden, der keinem  
andern nachstehen wird, besonders auch, wenn  
wir auf die Veredlung des Kern- und Stein-  
Obstes bedacht sind, und somit zu jeder Jah-  
reszeit etwas Gutes für den Markt bieten  
können. Von letzterem ist auch von Seiten  
des Vereins eine Parthie Kaiser angeschafft  
worden, und stehen solche für heuer natürlich  
bloß in kleinerer Anzahl zu Diensten.

Diejenigen, die Bäume abgeworfen haben,  
und noch nicht mit Propftraifern versehen sind,  
werden gebeten, die Zahl der Schnitte ange-  
ben zu wollen, um die Zahl der Kaiser be-  
stimmen zu können. Dabei wird bemerkt, daß  
von den hier schon allgemein verbreiteten Sor-  
ten als Rosenäpfel und Luiken nur wenige  
Kaiser zu haben sind, weil diese jeder bei  
seinen Mitbürgern zu finden und auszulesen  
weißt.

Die von mir zu habenden Sorten werden,  
sobald alle Kaiser angekommen sind, bezeich-  
net, und die Zeit der Abgabe bekannt gemacht  
werden.

Schorndorf den 9. März 1854.

Palm, Apotheker.

## Fruchtpreise.

Schorndorf, den 7. März 1854.

1 Scheffel Kernen . . . . .	26 fl. 56 fr.
1 — Winter-Weizen . . . . .	— fl. — fr.
1 — Gerste . . . . .	19 fl. 12 fr.
1 — Haber . . . . .	8 fl. 24 fr.

Aufgestellt blieben ca. 21 Schfl.

Kornhaus-Inspektion Pfleiderer.

### Brod- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund Kernbrod zu . . . . .	42 fr.
das Gewicht eines Kreuzerwecks	4 Loth.
1 Pfund Schweinefleisch	
a) ganzes . . . . .	12 fr.
b) abgezogenes . . . . .	11 fr.
1 " Ochsenfleisch . . . . .	10 fr.
1 " Rindfleisch . . . . .	9 fr.
1 " Kalbfleisch . . . . .	9 fr.

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 21.

Dienstag den 14. März

1854.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Hinsichtlich der Anmeldung der aus dem Lebens- und Grund-  
herrlichkeits-Verbande entspringenden Leistungen und der aus irgend einem Unterthänig-  
keits-Verbande herzuleitenden Rückersatzansprüche von Seiten der Schulstellen  
hat das K. evangelische Consistorium unterm 23. v. M. angeordnet, daß die Inhaber  
einer Schulstelle die Anmeldeungs-Verzeichnisse zu entwerfen und der Orts-Schulbehörde  
zu übergeben haben, von welcher solche nach geschehener Prüfung dem gemeindefärl.  
Oberamt als Aufsichts-Behörde zu weiterer Prüfung auf den Grund der Einkommens-  
Beschreibungen, der Ablosungs-Akten u. und zur Veräußerung wegen der wirklichen An-  
meldung vorzulegen sind.

Hienach haben die Orts-Schulbehörden welche auf den Aufruf der K. Ablosungs-  
Commission vom 14. Dec. 1852 Reg.-Bl. S. 427 verwiesen werden, unverweilt  
Belegexemplare einzuleiten und die geprüften Anmeldeungs-Verzeichnisse bestimmt im Laufe  
des nächsten Monats hieher einzusenden.

Den 13. März 1854.

Gemeindefärl. Oberamt.  
Strölin. Baur.

Schorndorf. Die Gemeinde- und Stiftung-Behörden, welche nach dem Auf-  
ruf der K. Ablosungs-Commission vom 14. Dec. 1852 Reg.-Bl. S. 427 §. 1 Zif.  
3, Verbindlichkeiten Dritter zu Herstellung und Unterhaltung der Pausarbeiten von  
Pfarrkirchen, von Pfarr-, Schul-, und Mesnerhäusern u. s. w. anzumelden haben,  
werden ausdrücklich auf die S. 6, 7, 8 dieses Aufrufs, nach welchem die Anmel-  
dungsfrist mit dem 30. Juni d. J. zu Ende geht, hingewiesen, und wird erwartet,  
daß benannte Behörden die erforderlichen Anmeldungen zu gehöriger Zeit einreichen  
werden. Den 13. März 1854.

Gemeindefärl. Oberamt.  
Strölin. Baur.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Plüderhausen.

### Holz-Verkauf.

Samstag den 18. d. M. im Staatswald  
Saale B., 2 eichene, 1 buchene, 34 birken,  
40 Nadelholz-Stämme, worunter 32 Stäm-  
me Sägholz, 52 birken Langwieden u., 2 1/2  
Klf. eichen Nutholz, 7 Klf. eichen, 17 Klf.  
aspen Holz, 2 1/2 Klf. fichtene Nutholzschleiter,  
28 Klf. fichten und 8 Klf. Abfallholz, 2150  
buchene und 1800 gemischte Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr in Plü-  
derhausen.

Schorndorf den 8. März 1854.

K. Forstamt.  
Urfull.

Oberamtsgericht Schorndorf.  
**Schulden-Liquidationen.**

In nachstehenden Gantsachen werden die  
Schulden-Liquidationen an den nachbenannten  
Tagen vorgenommen werden und zwar: